

Systematisches
Handbuch der Chemie.

Einleitung.

§. 1.

Die Chemie ist eine Wissenschaft, welche uns die Mischung der Körper, oder die Bestandtheile derselben nach ihrer Natur, Menge und Vereinigung, kennen lehrt, und die Art und Weise vorträgt, die Körper in einfachere Bestandtheile zu zerlegen und aus diesen wieder neue Zusammensetzungen zu machen, um daraus zum Gebrauch für das gemeine Leben, und für unsere Bedürfnisse allerley nützliche Anwendungen zu veranstalten.

Meynungen über die Herleitung des Wortes Chemie, oder Chymie. Synonymen dieser Wissenschaft: Scheidekunst oder spagirische Kunst, hermetische Kunst, Pyrotechnie.

§. 2.

Die Chemie ist aber nicht nur eine Wissenschaft, die eine Sammlung von Wahrheiten enthält, welche auf Erfahrungen, Folgerungen und Vernunftschlüssen beruhen; sondern sie ist auch eine Kunst, deren Arbeiten in die Sinne fallende Erfolge haben und körperliche Ausübung erfordern. Ihr Zweck ist nicht bloß, speculative Betrachtungen über die Natur und Mischungen der Körper anzustellen, sondern auch diese durch rechte Bearbeitung für die Welt brauchbar zu machen.

11

§. 3.

§. 3.

Die Gegenstände dieser wissenschaftlichen Kunst sind alle Körper und Materien unsrer Welt. Ihr Umfang ist also groß. Doch da nicht alle individuellen Körper, ja öfters nicht alle Arten und Gattungen, in ihrer Mischung sehr wesentlich von einander verschieden sind; und diese auch keine besondere Betrachtung verdienen, so wird sie dadurch einigermaßen mehr abgekürzt. Sie bleibt aber immer noch in ihrer Ausübung unermesslich, und in den Quellen zu ihrer Untersuchung unerschöpflich.

§. 4.

Die Chemie ist folglich ein Theil der Naturwissenschaft. Sie ist aber keinesweges ein besonderer Theil der Arzneiwissenschaft oder der Haushaltungskunst, und sie kann nicht mit mehrerm Rechte für einen solchen angesehen werden, als die Physik oder Naturgeschichte; ob sie gleich dem Arzte und Cameralist ganz unentbehrlich ist.

§. 5.

Die Grundsätze der Chemie lassen sich auf vielerley Wissenschaften, Gewerbe und Künste anwenden, welche innere Veränderungen, Zerlegungen und Zusammensetzungen dieser oder jener Stoffe, um sie zu ihrem Zweck zu verwenden, bewürken müssen; allein es scheint mir unnatürlich und gezwungen zu seyn, deswegen so viele und besondere Eintheilungen der Chemie zu machen. Es giebt im Grunde nur **Eine** Chemie, die aber wie z. B. auch die Mathematik, zum Vortheil unterschiedener Künste besonders angewendet werden kann.

Eintheilung der Chemie 1) in die physische; 2) in die medizinische, a) physiologische, b) pathologische, c) pharmazeutische; 3) in die technisch-ökonomische, a) Salotechnie (Salchemie), b) Lithurgie (Steinchemie), c)

Zyalurgie (Gläschemie), d) Phlogurgie (Chemie brennbarer Stoffe), e) Zymotechnie (Gährungschemie), f) Metallurgie, g) Docimastie (Probiertkunst), h) Hüttenwesen, g) Oberflächenschemie, h) ökonomische oder Erzielungschemie, u. s. w.

§. 6.

Die Alchemie hat mit unserer Wissenschaft nichts weiter gemein, als die Aehnlichkeit des Namens. Ihr Zweck ist, den philosophischen Stein, das heißt, eine Materie zu finden, durch welche sich alle übrige Metalle in Gold verwandeln lassen, und welche zugleich eine allgemeine Arznei gegen alle Krankheiten abgebe. Man thut der Alchemie und ihren Verehrern, den sogenannten Adepten, wohl nicht zu viel Unrecht, wenn man die erstere für ein Hirngespinnst, und diese für Personen erklärt, welche das Wirkliche verlassen um nach einem Phantom zu haschen.

§. 7.

In Ansehung des Nutzens der Chemie bedarf es wohl gar keines besondern Beweises: denn schon aus dem von ihr gegebenen Begriff erhellet ihre Unentbehrlichkeit, in der Mineralogie zur richtigen Klassifikation der Fossilien, in der Physik zur Erklärung so vieler Naturerscheinungen und zur Kenntniß der Natur und Eigenschaften so vieler Stoffe, in der Physiologie und Pathologie zur Erläuterung der innern Veränderungen, Mischungen und Scheidungen fester und flüssiger Theile des gesunden und kranken Körpers; in der Arzneimittellehre und Pharmazie zur Bereitung der wirksamsten Arzneien; in der Technologie zur Einsicht des Wesentlichen der mehresten Künste und Handwerker. Sehr viele Gewerbe sind von der Art, daß sie ganz auf chemischen Grundsätzen beruhen; und in dem

mehresten andern finden diese eine Anwendung. Die Chemie kann sich mit Recht der Erfindung und der Verbesserung sehr vieler Künste rühmen, und ohne sie kann man keine gründliche Einsicht in die mehresten derselben erlangen. Sie gehört daher zu den ersten Wissenschaften, welche die menschliche Glückseligkeit vermehren und sie belohnt ihren Verehrern den Fleiß, den sie auf sie wenden, auch unmittelbar. Durch die Chemie lernt man so viele Dinge des gemeinen Lebens und die nützlichen Eigenschaften so vieler Körper kennen, ihren Werth und ihre Unentbehrlichkeit schätzen, und die Güte und Weisheit Gottes bewundern.

§. 8.

Es giebt mancherley Methoden, nach welchen die Chemie vorgetragen worden ist. Bald ordnete man den systematischen Vortrag nach den Arbeiten und Operationen, die man zur Kenntniß der Mischung der Körper anwenden muß; bald nach den Producten und Stoffen, die man durch jene erhält; bald nach den einfachern Bestandtheilen und Elementen der Körper; bald nach der Anwendung der Chemie auf Wissenschaften, Gewerbe und Künste. Allein alle diese Methoden haben ihre entschiedene Schwierigkeiten. Denn außerdem, daß sie häufige Wiederholungen veranlassen, läßt sich dabey das Ganze nicht so ordnen, daß das Folgende aus dem Vorhergehenden erklärt würde, ein Erforderniß, das bey dem Lehrvortrage unsrer Wissenschaft unumgänglich nothwendig ist.

§. 9.

Wir werden hier suchen, diesem Erfordernisse so viel als möglich, ein Genüge zu leisten, und uns sorgfältig hüten, nichts als bekannt vorauszusetzen, was erst durch das Nachfolgende erläutert werden muß.

Wir

Wir werden die theoretische oder reine Chemie nicht von der ausübenden oder practischen trennen; sondern diese mit jener verweben. Denn die theoretische Chemie besonders abzuhandeln, und vor der practischen voranzuschicken, scheint deswegen nicht vortheilhaft zu seyn, weil sie sich auf diese gründet, und ohne dieselbe von Anfängern schlechterdings nicht verstanden werden kann.

§. 10.

Die Chemie ist, als eine gemischte Wissenschaft, auf Beobachtungen und Versuche gegründet. Diese mußten nothwendigerweise eher angestellt und gemacht seyn, ehe man auf wissenschaftliche Art Folgerungen und Schlüsse daraus machte. Es ist daher auch thöricht, den Ursprung der Chemie, als Wissenschaft betrachtet, in dem entferntesten Alterthum suchen zu wollen. Die Entdeckung von Thatsachen ist blos das Werk der Sinne, und es ist nicht zu verwundern, daß Jahrhunderte verstreichen konnten, ehe man mehrere dieser Entdeckungen machte, und noch mehr, ehe man diese Thatsachen sammlete. Nur erst in den neuesten Zeiten verband man sie zu einer wissenschaftlichen Form. Schon die ersten Bewohner der Erde hatten Bedürfnisse, deren Befriedigung allerdings die Ausübung dieser oder jener chemischen Operation erforderte. Allein alles beruhete gewiß nur auf einzelnen Erscheinungen und einer empirischen Ausübung. Die Aegypter sammelten mehrere dieser Erfahrungen, schrieben sie nieder, und übten sie aus. Aber auch ihre Chemie ist wohl nur eine bloße unvollkommene Kunst, und nichts weniger als eine Wissenschaft zu nennen. Mehrere metallurgische Arbeiten wurden von den Alten ausgeübt; die orientalischen Nationen, besonders auch die Aegypter, trieben sie in

dem Zeitraume von der Pflanzung der Nationen bis auf Alexander den Großen.

Tubalcain. Noah. Moses. Hermes Trismegistus oder Siphos. Isis. Horus. Democritus.

§. II.

Seitdem das Gold der allgemeine Preis von allen Gütern wurde, war es wohl nicht zu verwundern, daß sich einige Versohnen einfallen ließen, zu glauben, daß vielleicht dieses Metall durch Kunst hervorgebracht werden könne, worin sie durch falsche Vorstellungen von der Erzeugung der Metalle noch mehr bestärkt wurden. Dieß gab den Ursprung der Alchemie. Allein man findet diesen Nahmen doch nur erst nach Christi Geburt erwähnt. Ihre bildervolle Sprache scheint mir kein hinlänglicher Grund zum Beweise ihres grauen Alterthums zu seyn. Ueber diesen Gegenstand verlorh man bald alle andere aus dem Gesichte. Die Verwandlung der Metalle war der Punkt, um welchen sich die Untersuchungen der damaligen Chemisten sämmtlich dreheten; und diejenigen, welche sie suchten, schrieben dunkel und geheimnißvoll, theils um sich den Schein einer hohen Weisheit zu geben, theils um ihre wärfliche Unwissenheit zu bedecken. Unter der Alexandrinischen Secte fiengen die Griechen vorzüglich an die Alchemie zu betreiben; es ist aber glaublich, daß viele Schriften, welche man aus diesem Zeitraume nennt, Geburten späterer Zeiten sind und erdichtete Nahmen führen; und es ist noch ungewiß, ob jenes Problem zuerst bey den Griechen entstand, oder von den Aegyptern zu ihnen übergebracht wurde. Dieser Zeitraum dauerte ohngefähr bis ins achte Jahrhundert nach Christi Geburt, wo die Barbaren auch den Schriften der Alchemie unter den Christen auf eine Zeitlang ein Ende machte.

Einleitung.

7

Porphyrus. Iamblichus. Zosimos. Philippus Epibychius. Themistius Euphrata. Aeneas Gazaeus. Synesius. Iosimus. Olympiodorus Alexandrinus. Theophrastus Eresius. Hierotheus. Archelaus. Anepigraphus. Pelagius. Eugenius. Kosmus. Heraclius. Sergius. Stephanus Alexandrinus. Pappus.

§. 12.

Die Künste und Wissenschaften, welche durch die Barbaren von den Christen verdrängt wurden, giengen zu den Arabern über. Mit ihnen kann man füglich einen neuen Zeitraum anfangen. Aber auch sie betrieben nur die Alchemie. Sie schrieben ebenfalls dunkel und geheimnißvoll und arbeiteten handwerksmäßig. Der Zweck ihrer Arbeiten war anfangs bloß die Verwandlung der Metalle. Sie verbanden mit der Weltweisheit mehrentheils die Arzneywissenschaft; dieß sowohl, als unrichtig verstandene hieroglyphische Redensarten, gab vielleicht Anlaß, durch alchemistische Operationen allerhand Arzneyen zu bereiten. Man trifft in den Schriftstellern dieses Zeitraums auch schon wirklich Spuren chemisch bereiteter Arzneyen an; so daß man füglich den Ursprung der medizinischen Chemie bey den Arabern zu suchen hat. Unter den Christen standen damals nur wenige Alchemisten auf.

Geber. Rhases. Avicenna. Albulafes. Mesur. Morienus. Vincent Bellovacensis. Zedith. Thograï oder Abuismael. Die turba philosophorum.

§. 13.

In dem dreyzehnten Jahrhunderte näherte man sich zwar in Europa wieder in etwas der Aufklärung in Wissenschaften und man fieng daselbst an, auch mehr Aufmerksamkeit auf die Chemie zu wenden. Die handwerksmäßigen Alchemisten blieben aber noch immer die einzigen Chemisten, und der Stein der Weisen war das Ziel ihrer Bemühungen. Die Metallurgie trieb man

ohne Verbesserung. Die Zahl der alchemistischen Schriftsteller dieses Zeitraums ist ziemlich groß; aber unzählich war die Zahl derer, welche von dem Schwindel des Weisensteins angesteckt wurden. Einige wenige haben das Verdienst, einiges in der medizinischen Chemie entdeckt zu haben; allein die Hindernisse, die sie durch ihre alchemistischen Bemühungen der wahren Chemie in den Weg setzten, verdunkeln alles übrige. Ihre Schreibart blieb dunkel und mystisch. Die Seuche, welche die alchemistischen Schriftsteller damals in dem Gehirne der Menschen verbreiteten, dauert noch fort; und kann von aufgeklärter Weltweisheit jetzt noch nicht ganz vertilgt werden.

Albert von Bollstedt. Roger Baco. Raimund Lullius. Ferrarius. Thomas de Aquino. Arnold von Villanova. Joh. de Rupescissa. Thaddeus Florentinus. Wilh. Guarignara. Petrus Bonus Lombardus. Jozefus Grever. Alanus. Dyonis. Zacharias. Nicol. Flamellus. Bernh. Trevisanus. Barthold Schwarz. Joh. Isaaß Holland. Geo. Ripplacus. Thom. und Sam. Norton. Vincenz Koffsky. Richard Ortholanus. Aurelius Augurellus. Mich. Poirer. Basil. Valentinus und mehrere Anonymi oder erdichtete Namen.

§. 14.

Im sechszehnten Jahrhunderte kam die Zeit der Reformation, die, wie auf alle Wissenschaften, also auch auf die Chemie den beträchtlichsten Einfluß hatte. Ein berühmter Alchemist Theophrast Paracelsus stand zwar damals auf, und vermehrte die Thorheit seiner Vorgänger mit einer neuen, nämlich vermittelst der Alchemie die Universalmedicin zu finden; allein viele vernünftigeren Männer fiengen an, die scholastische Weltweisheit zu verdrängen, Speculationen zu verlassen und den Nebel des Aberglaubens zu zerstreuen. Viele einzelne chemische Künste und Arbeiten waren schon damals

mal bis zu einer merkwürdigen Stufe der Vollkommenheit gediehen. Man bemühet sich, diese immer mehr und mehr zu sammeln, die Handgriffe zu entdecken und zu entwickeln. Die Metallurgie erhielt mit Agricola eine neue Periode. Die glücklichen Curen und die Prahlereyen des Paracelsus trugen selbst mit dazu bey, daß man die Chemie mehr auf die Arzneykunde anzuwenden anfieng, und mehrere chemisch berei- tete Arzneyen einführte. Man machte in den übrigen physikalischen Wissenschaften mehrere Entdeckungen, die den beträchtlichsten Einfluß auf die Chemie hatten: kurz man trug in diesem bis zu Ende des folgenden Jahr- hundert die Materialien zu dem Gebäude zusammen, das in neuern Zeiten daraus errichtet wurde. Dem- ohngeachtet fand Paracelsus noch Nachahmer und Ver- theidiger, und selbst die schätzbarsten Chemisten waren von den Thorheiten der Alchemie nicht ganz frey. Die Theosophen machten eine besondere Gattung der Al- chemisten dieser Zeit aus.

Aureolus Philip Paracelsus Theophrast Bombast von Hohenheim Joh. Baptist von Helmont. Georg Agricola Fola. Oswald Crollius. Lazarus Erker. Ant. Neri. Franz Baco von Verulam. Dan. Sennert. Joh. Beguin. Zacharias Brendel. Joh. Rudolph Glauber. Guerner Kolsinc. Otto Tachen.

§. 15.

Zu Ende des siebenzehnten Jahrhunderts fieng man an, das Gebäude der Wissenschaft zu errichten, und die verschiedenen aus Erfahrungen und Versuchen gefolgerten Sätze und Wahrheiten in ein zusammenhän- gendes Ganze zu bringen. Aufgeklärte Philosophie, Schutz der Fürsten, errichtete Akademien und Socie- täten, thätiger Eifer der Liebhaber der Chemie, und Verbreitung wissenschaftlicher Kenntnisse unter Künst-

ler brachten die Wissenschaften zu der Höhe, auf welcher wir sie jetzt erblicken.

I. Deutsche Chemisten.

Joh. Joach. Becher.

Opuscula chymica rariora, per *Frid. Rothscholzi*um, Norib. 1719. 8; Oedipus chymicus. Francof. 1664. 12. 1705. 8.; chymischer Glückshafen oder große chymische Concordanz. Halle 1726. 4.; Physica subterranea. Francof. 1669. 8. Hal. 1703. 8. Lips. 1738. 4. Alphabetum minerale. Norib. 1719. 8.

Joh. Bohn.

Dissertat. physico-chymicae. Lips. 1685. 4. 1696. 8.

Jac. Barner.

Chymia philosophica. Norib. 1669, 1689. 8.

Nich. Etmüller.

Chimia rationalis et experimentalis curiosa. L. B. 1684. 4.

Joh. Conr. Barchhusen.

Pyrologia. Lugd. Bat. 1689. 4. Compend. ratio. chem. more Geometr. concinn. ib. 1712. 8. Elementa Chymiae. ib. 1718. 4. Synopsis pharmaciae. ib. 1715. 4.

Joh. Kunfel von Löwenstern.

Laboratorium chemicum. (Deutsch.) Hamb. 1716. 1738. 8.; chymische Anmerkungen. Wittenb. 1677. 8. Ars vitraria experimentalis oder vollkommne Glasmacherkunst. Frankf. 1689. Nürnberg. 1743. 4. Fünf curiose chymische Tractatelein. Frankf. und Leipz. 1721. 8.

W. Somborg.

In der Hist. und den Memoires de Mathem. et de Physique de l'academie royale des sc. de Paris.

Geo. Wolfg. Wedel.

Compendium chymiae theoreticae et practicae. Ien. 1715. 4.

Geo. Ernst Stahl.

Gründl. Einleitung zur Chemie. Leipz. 1720. Fundamenta Chymiae dogmaticae et experimentalis. Norib. 1723. 1732. 1746. Specimen becherianum. Einleitung zur Grundmixon. Leipz. 1720. 8. Observations

vationes physico-chymico-medicae curiosae. Hal. 1709. 8. Opusculum chymico-physico-medicum. ib. 1715. 4. Experimenta, observationes, animadversiones CCC. Berol. 1731. 8.

Herrn. Friedr. Teichmeyer.

Institutiones Chemiae. Ien. 1729. 1752. 4.

Friedr. Hoffmann.

Observationum physico-chymicarum selectiorum, L. III. Hal. 1722. 4. de methodo examinandi aquas salubres. ib. 1703. 4.

Joh. Mor. Hoffmann.

Acta Laboratorii chemici Altdorfini. Norib. et Altd. 1719. 4.

Gottfr. Kothe.

Gründliche Anleitung zur Chemie. Leipz. 1717., und hernach mehrere male aufgelegt.

Joh. Fr. Zenkel.

Flora Saturnizans. Leipz. 1721. 8. Pyritologia oder Kieselhistorie. ebendas. 1725. 8. 1754. Kleine mineralogische und chemische Schriften; herausgegeben von Carl Friedr. Zimmermann. Dresd. und Leipz. 1744. 8.; und in den Misc. berolin.

Joh. Junker.

Conspectus Chemiae theoretico-practicae. Hal. 1730 — 38. 4; 1744. 4. Teutsch von D. Lange. 3 B. 1749 — 53. ebendas. 4.

Christoph Andreas Schlüter.

Gründlicher Unterricht von Hüttenwerken. Braunschw. 1738. fol.

Joh. Heinr. Pott.

Exercitationes chymicae. Berol. 1738. 4. Observationum et animadversionum chymicarum collectio. I. II. Berol. 1739. 1741. 4. chym. Unters. von der Lithogognose. Nebst zwey Forts. und Anhänge. Berlin 1757. 4. und in den miscell. berolin.

Caspar Neumann.

Praelectiones chymicae, herausg. von J. C. Zimmermann. Berlin 1740. 4. Chemia medica dogmatico-experimentalis, herausg. von Christoph. Heinr. Kessel. Züllichau 1749 — 55. 4. Th. I — 10. — 2te abgek. Aufl.

Auß. eb. 2. Th. 4. 1756.; und in den Ephemerid. nat. curios., philosophical Transact., und miscell. berolinensibus.

Joh. Fr. Cartheuser.

Elementa chemiae dogmatico-experimentalis. Halaë 1736. 8. Frf. ad Viadr. 1753. 8. 1766. 8. Pharmacologia theoretico-practica. Berol. 1745. 8. 1770. 8. vermischte Schriften aus der natürlichen Chemie und Arzneygelahrtheit. Frankf. a. d. Od. 1756. 8. Diss. physico-chemico-medicae. ib. 1774. 75. 8. T. I. II.

Hieron. Ludolf.

Die in der Medicin siegende Chymie. Erf. 1743 — 50. 4. 1 — 7. Th. und Supplement; Einleitung in die Chymie. ebend. 1752. 8.

Peter Gericke.

Fundamenta chemiae rationalis. Lips. et Guelph. 1741. 8.

Joh. Andreas Cramer.

Elementa doctrinae. Lugd. Bat. 1737. 8. 1739. 1744., übers. von Christph. Ehreg. Gellert. Leipzig 1749. 8. Anfangsgründe der Metallurgie. Blankenb. 1774 — 77. Th. I — III. ff. fol.

Christph. Andr. Mangold.

Chymische Erfahrungen. Erfurth 1748. 4. Fortsetzung. Frankf. und Leipz. 1749. 4.

Chph. Ehregott Gellert.

Anfangsgründe zur metallurgischen Chemie. Leipzig 1751. 1776. 8. Anfangsgründe zur Probierkunst. Leipz. 1755. 8.

Joh. Christ. Bernhard.

Chymische Versuche und Erfahrungen. Leipz. 1754. 8.

Joh. Christ. Zimmermann.

Allgemeine Grundsätze der theor. und practischen Chemie. Dresd. 1755 — 56. Th. I. II. 4.

Rud. Aug. Vogel.

Institutiones chemiae. Gdett. 1755. L. B. 1757. 8. Frf. et Lips. 1762. 1764. 1774. 8. übers. mit Anm. von Wiegleb. Weimar 1775. 8. neuberichtigte Aufl. 1785. 8.; und verschiedene Dissertat. und Programme.

Joh.

Joh. Georg Model.

De borace nativa, a Persis Borech dicta. Lond. 1747. 4.
 Versuche und Gedanken über einen natürl. oder gewachs-
 senen Salmiak. Leipz. 1758. 8. Chymische Nebenstun-
 den. Petersb. (1764.) 8. Fortsetzung seiner chym. Nes-
 benstunden. eb. 1768. 8. Dessen kleine Schriften,
 das. 1773. 8.

Joh. Heinz Gottl. von Justi.

Gesammlete chymische Schriften. Berl. 1760. 8. 2 Th.

Joh. Gottl. Lehmann.

Physikalisch-chemische Schriften. Berl. 1761. 8. Pro-
 bierkunst. eb. 1761. 1775. 8.; Cadmiologia oder Ges-
 schichte des Farbenkoblens. Königsb. 1764—1766. 4.
 1. u. 2. Th.

Andr. Sigm. Marggraf.

chymische Schriften. Berl. 1761—1767. 8. 1. u. 2. Th.

Carl Wilh. Pöerner.

Delineatio pharmaciae chemico-therapeuticae. Lips.
 1764. 8. (Uebersetzung von Macquer Dictionnaire de
 chymie, mit vielen Anmerk.) Anmerkungen über Hrn.
 Beaume Abhandlung vom Thon. Leipz. 1771. gr. 8.
 Chymische Versuche und Bemerkungen zum Nutzen der
 Färbekunst. Leipz. 1772. 73. 8. Th. 1—3. Anleitung
 zur Färbekunst. Leipz. 1785. gr. 8.

Joh. Friedr. Meyer.

Chymische Versuche zur nähern Erkenntnis des unges-
 löschten Kalks, der elastischen und elektrischen Materie,
 des allerreinsten Feuerwesens und der ursprüngl. alge-
 meinen Säure. Hannov. 1764. 1770. 8.

Joh. Reinb. Spielmann.

Institutiones chemiae. Argentor. 1763. 1766. 8.
 Deutsch von J. S. Pflingsten. Dresd. 1783. 8. Phar-
 macopoea generalis. Argent. 1783. 4. und mehrere
 einzelne Abhandlungen.

Joh. Christ. Wiegleb.

Kleine chymische Abhandl. Langens. 1767. 8. Fortsetz.
 eb. 1770. — Vertheidigung der Meyerschen Lehre vom
 acido pingui. Alrenb. 1770. gr. 8. Chemische Versu-
 che über die alkalischen Salze. Berlin 1774. 1781. 8.
 Neuer Begriff von der Gährung und den ihr miserwä-
 rigem

figen Kleepern. Weimar 1776. 8. Historisch-kritische Untersuchung der Alchemie. eb. 1777. 8. Handbuch der allgemeinen Chemie. Berlin und Stettin. 1781. 8. B. I. II. 1786. 8.; und mehrere Abhandlungen in Crell's periodischen Werken, in den actis acad. Natur. curiol. und elect. mogunt.

Laur. Joh. Dan. Succow.

Entwurf einer physischen Scheidekunst. Frankfurt und Leipz. 1769. 8.

Andréa.

Abh. über eine beträchtl. Anzahl Erdarten. Hannover 1769. (und in Crell's Schriften.)

Wilh. Heinr. Sebast. Buchholz.

Chymische Versuche über das Meyerische acidum pingue. Weimar 1771. 8. Chymische Versuche über einige antiseptische Substanzen. eb. 1776., und mehrere Abhandl. in den Act. acad. el. mogunt., und Crell's periodischen Werken.

Carl Abrah. Gerhard.

Beiträge zur Chemie und Geschichte des Mineralreichs. Berl. 1. Th. 1773. 2. Th. 1776. 8. Versuch einer Geschichte des Mineralreichs. Berl. 1. Th. 1781. 2. Th. 1782. 8. Grundriß des Mineralsystems. eb. 1786. gr. 8.

Joh. Jac. Well.

Rechtfertigung der Blackischen Lehre. Wien 1771. 8. Forschung in die Ursache der Erhitzung des ungelöschten Kalks. eb. 1772. 4.

Christ. Ehrenfr. Weigel.

Observationes chemicae et mineralogicae. P. I. Goett. 1771. 4. P. II. Gryphisw. 1772. 4. übersetzt von J. Th. Pyl. 1. 2. Th. Dresl. 1779. 8. Grundriß der reinen und angewandten Chemie. Greifsw. 1. u. 2. B. 1777. 8. Beiträge zur Geschichte der Lustarten. Th. 1. Greifsw. 1784. 8. Noch hat er mehrere aues. chemische Schriften übersetzt und mit vielen Anmerkungen begleitet.

Geo. Aug. Lichtenstein.

Abhandl. vom Milchzucker. Braunsch. 1772. 8. und verschiedene Abh. in Crell's periodischen Schriften.

Hier

Hieronymus Dav. Gaubius.

Adversariorum varii argumenti, liber unus. Lugd.
Bat. 1771. 1779. gr. 4., deutsch mit Anm. von Bucha
holz. Jena 1772. gr. 8.

St. Aug. Cartheuser.

Mineralogische Abhandlungen. Gießen 1771. 8. und
mehrere chemische in den act. mogant. und princ. hassl.

Joh. Chstph. Westendorff.

Diff. de optima acetum conc. eiusdemque naphtham
conficiendi ratione. Goett. 1772. 4.

Heinr. Friedr. Delius.

Aduersaria medica theoretico - practica, et chemica
nonnulla. Erlang. Fasc. I—IV. 1775—1785. 4.

Joh. Christ. Polyk. Erxleben.

Anfangsgr. der Chemie. Götting. 1775. 8. neue Ausg.
durch Wiegleb. eb. 1784. 8.; Physikalisch, chemische
Abhandlungen. Leipz. 1. B. 1776. 8., und in den
act. acad. Goett.

Carl Wilh. Scheele.

Chemische Abhandlung von Luft und Feuer. Upsal und
Leipzig 1777. 8., neue Ausg. durch Leonhardi. Leipzig
1782. 8., und in den Abh. der schwedischen Akademie,
und Crell's periodischen Schriften.

Carl Friedr. Wenzel.

Einleitung zur höhern Chemie. 1. Th. Leipz. 1773. 8.
Lehre von der Verwandtschaft der Körper. Dresd. 1782. 8.
Chymische Untersuchung des Flußspathes. eb. 1783. 8.

J. A. Weber.

Neu entdeckte Natur und Eigenschaften des ungelöschten
Kalks. Berlin 1778. 8. Vollständige Abhandl. vom
Salpeter und von der Gährung. Tübingen 1779. 8.
Anm. über die Samml. von Nachr. und Beob. über die
Zerzeugung des Salpeters. eb. 1780. 8. Physikalisch, ches
misches Magazin. Berlin 1780. 1. und 2. Th. 8.

Franz von Wasserberg.

Institutiones chemiae. Vindob. Tom. I. 1778. T. II.
1779. T. III. 1780. 8.

Carl Gottfr. Sagen.

Abhandlungen chemischen und physikalischen Inhalts.
Königsb. 1778. 8. Lehrbuch der Apothekerkunst, eb.
1777.

1777. 1781. 1786. 8. Grundriß der Experimentalchemie. Königsb. und Leipz. 1786. 8. und versch. Abh. in den act. acad. nat. curiol., in den Schriften der berl. naturf. Fr. und Crell's periodischen Werken.

Joh. Friedr. Aug. Goetling.

Einleitung in die pharmaceutische Chemie. Altenb. 1778. kl. 8. Chemische Versuche über eine verbesserte Methode, den Salmiak zu bereiten. Weimar 1782. kl. 8. Almanach oder Taschenbuch für Scheidekünstler und Apotheker, vom Jahr 1780 bis jetzt, (wird fortgef.) Weimar 12. Practische Vortheile und Verbesserungen. eb. 1783. 8.; und versch. Abh. in Crell's periodischen chem. Schriften.

Lorenz Crell.

Chemisches Journal. Lemgo 1778 — 1781. 1 — 6. B. 8. Neueste Entdeckungen in der Chemie. Leipz. 1781 — 1784. 1 — 12. Th.; Chemische Annalen. Helmstädt und Leipz. Jahr 1784. B. 1 und 2. 8. (werden fortgef.) Beyträge zu den chemischen Annalen. eb. 1. B. 1785. 2. B. 1786. 8. (werden fortgef.) Chemisches Archiv. Leipz. 1783. 1. u. 2. B. 8.; Neues chemisches Archiv. eb. 1784 — 86. 1 — 5. B. 8. (wird fortgef.) Auswahl eigenthüml. Abhandl. und Beobacht. aus den neuesten Entd. Leipz. 1786. 8. 1 — 4 B.

Franz Carl Achard.

Chymisch-physische Schriften. Berl. 1780. gr. 8. Bestimmung der Bestandtheile einiger Edelgesteine. Berlin 1779. 8. Sammlung physikalischer und chemischer Abhandlungen. Berl. 1784. B. I. 8.; und im Journ. litt. de Berlin, in den Mem. de l'acad. de Berlin, und Crell's periodischen chem. Schriften.

Joh. Friedr. Gmelin.

Einleitung in die Chemie. Nürnberg. 1780. 8.; über die neuern Entdeckungen in der Lehre von der Luft. Berlin 1784. 8.; Handbuch der technischen Chemie. Halle 1786. 8.; Chemische Grundsätze der Probier- und Schmelzkunst. eb. 1786. 8. Einleitung in die Pharmacie. Nürnberg. 1781. 8.; und mehrere Abhandl. in den Act. acad. sc. Goetting., el. Mogunt., und Crell's periodischen Schriften.

Joh. Gottfr. Leonhardi.

(die Uebersetzung von Macquer's chemischen Wörterbuche, welches er mit so vielen Anmerkungen und Zusätzen herausgab, daß es fast ganz sein eigenes Werk geworden ist.)

Ignaz Edler von Born.

Ueber das Anquellen der gold- und silberhaltigen Erze, Knochstein, Schwarskupfer und Hüttenspesse. Wien 1786. 4. mehrere mineralog. Abh. und in den Abhandl. einer Priv. Ges. in Böhmen.

Karl, Reichsgraf von Sickingen.

Versuch über die Platina. Mannheim 1782. 8.

J. C. S. Meyer.

(Mehrere Abhandlungen in den Berl. Mannigfaltigkeiten, in den Schriften der berl. naturf. Gesellsch. und Crell's periodischen Werken.)

Mart. Heinr. Klaproth.

(Mehrere Abh. in eben diesen Schriften.)

Joh. Wilh. Baumer.

Fundamenta chemiae theoretico - practicae. Giess. 1783. 8. bibliotheca chemica. ebendas. 1782. 8. und andere mineralog. Schriften.

Geo. Adolph Suckow.

Anfangsgründe der ökonomischen und technischen Chemie. Leipz. 1784. 8. und einige Abhandl. in Crell's Schriften.

Wencesl. Joh. Gustav Karsten.

Anleitung zur gemeinnützlichen Kenntniß der Natur. Halle 1783. 8. Kurzer Entwurf der Naturwissenschaft. eb. 1785. 8. Physisch-chemische Abhandl. erstes Heft. Halle 1786. 8.

Joh. Friedr. Westrumb.

Kleine physikalisch-chemische Abhandlungen. 1 und 2. Heft. Leipz. 1785. und 86. 8. und mehrere Aufsätze in Crell's periodischen chem. Schr.

Sigism. Friedrich Zernbstädt.

Physikalisch-chemische Versuche und Beobachtungen. Berlin 1786. B. 1. 8. und mehrere Abhandl. in Crell's chemischen Schriften.

Ⓟ

II. Holz

II. Holländische Chemisten.

Jac. le Mort.

Compendium chemicum Lugd. bat. 1682. 8. Chymia rationibus et experimentis superstructa. L. B. 1688. 8.

Carl Ludewig Maets.

Chemiae rationalis prodromus. L. B. 1684. Chemia rationalis et praxis chemicatrica rationalis. ib. 1687. 4.

Hermann Boerhave.

Institutiones et Experimenta Chemiae. Paris 1724. 8. Elementa Chemiae. L. B. 1732. 4. T. I. II. Lips. 1732. 8. T. I. II. Lond. 1732. Paris 1733. Lond. 1735. 4. übers. Halberstadt 1732: 34. 8. Leipz. 1753. 8. Hannov. 1755. 8. Berlin 1762. 8. von Hr. Wiegleb. eb. 1782. 8.

Peter van Muschenbroek.

Introductio ad philosophiam naturalem, Lugd. Bat. 1762. T. I. II. 4.

Nicol. Jos. Edler von Jacquin.

Examen chemicum doctrinae Meyerianae. Vindob. 1769. 8. Miscellanea austriaca. ib. Vol. II. 1778 — 1781. 4. Anfangsgründe der medizinisch; practischen Chemie. Wien 1783. 8. 1785. 8.

III. Britische Chemisten.

Robert Boyle.

Opera, Geneve. 1677. 4. 1685. 4. 1704. 4. engl. Lond. 1725. 1728. Vol. I. II. 4. 1745. V. I — V. fol.

Friedr. Slare.

(Mehrere Abh. in den philos. Transf.)

Geo. Wilson.

Compleat course of chymistry. Lond. 1699. 8. 1735. 8.

Joh. Freind.

Praelectiones chemicæ. Oxon. 1704. 8. Amstel. 1710. 8.

Mar.

Mart. Lister.

(In den philos. Transf.)

Fr. Hauksbee.

(In den philos. Transf.)

Joh. Brown.

(Ebendas.)

Steph. Hales.

Vegetable Statics. Lond. 1727. 8. teutsch. Halle
1747. 8. französ. par Mr. de Buffon. à Paris 1735.
4. (und in den philos. Transf.)

Peter Shaw.

Chemical lectures publikly read at Lond. 1731.
1733. 1734. 8.

Wilh. Lewis.

Course of practical Chymistry. Lond. 1746. 8.
Commercium philosophico. technicum; or the phi-
losophical Commerce of Arts. Lond. 1763. 4. Zu-
sammenhang der Künste, philosophisch; practisch abgehan-
delt, a. d. Engl. von J. H. Siegl. Zürich 1764 —
1766. 8. 2. B. (Physisch; chemische Abhandl. Berl.
1764. 8. 2. Th.); (Ferner in den philos. Transf.)

Wilh. Brownrigg.

The art of making common salt. Lond. 1748. 8.
und in den philos. Transf.

Jam. Millar.

New course of Chymistry. Lond. 1754. 8.

Jos. Black.

(in den Essays and Observations of Society in Edim-
burg, in den philos. Transactionen, und Roziers Ob-
servations et memoir.)

Rob. Dossie.

The Laboratory laid open. Lond. 1758. 8. Das ge-
öffnete Laboratorium, übers. von D. G. S. Königsdör-
fer. Altenb. 1760. 8. 2te Aufl. von Wiegleb. Altenb.
1783. 8. Institutes of experimental Chymistry.
Lond. 1759. 8. Vol. I. II. Grundlehren von der Ex-
perimentalchemie, übers. von D. Königsdörfer. Altenb.
1762. 8. Th. I. II.

Dav. Macbride.

Experimental essays. Lond. 1764. 1767. gr. 8. übers.
durch Conr. Rahm. Zürich. 1766. 8.

Will Hamilton.

(in den philos. Transf.)

Heinr. Cavendish.

(in den philos. Transf.)

Jos. Priestley.

Experiments and observations on different Kinds of air. Lond. Vol. I. 1774. Vol. II. 1775. Vol. III. 1777; übers. durch D. Chr. Ludewig. Wien 1778. 1779. 1780. 3 Th. 8. Experiments and observations relating to various branches of natural Philosophy, with a continuation of the observations on air. Lond. 1779. 8. Vol. II. Birmingham. 1781. deutsch. Leipz. 1780. 1. B. Wien und Leipz. 2. B. 8. (und in den philos. Transf.)

Thom. Henry.

Experiments and Observations on the following subjects. Lond. 1773. und in Priestley's Schriften.

Joh. Pringle.

A Discourse on the different Kinds of Air. Lond. 1774. (und in den philos. Transf.)

Wilh. Keir.

Diss. de attractione chemica. Edinb. 1775. 8. Treatise on the various Kinds of permanently elastic fluids or Gases. Lond. 1777. 8. 1779. 8.

Joh. Ingenhousz.

Experiments upon vegetables. Lond. 1779. 8. (Versuche mit Pflanzen, wodurch entdeckt worden, daß sie die Kraft besitzen, die atmosphärische Luft u. Leipz. 1780. 8.); und in den philos. Transact. (Vermischte Schriften physisch: medizinischen Inhalts, übers. und herausgegeben von Niklas Karl Molitor. Wien 1782. gr. 8. zweyte Auflage. eb. 2 B. 1784. gr. 8.)

Pet. Woulfe.

(in den philos. Transf.) Versuch über die innere Mischung einiger Mineralien. Leipz. 1778. 8.

Rob. Watson.

Chemical Essays. Cambridge 1781. Lond. 1783. 3 Vol. 8. übers. Leipz. 1782. 1 — 3 Th. 8. (und in den philos. Transf.)

Adair Crawford.

Experim. and observations on animal heat and the inflammation of combustible bodies. Lond. 1779 8.

Richard Kirwan.

Experiments and observations on the specific gravities and attractive powers of various salines substances. Lond. 1781. 4. Conclusion of the Experiments and Observations. eb. 1783. 4. deutsch von Crell. Berl. und Stettin 1783. 8. zweytes St. eb. 1785. 8. Elements of Mineralogie. Lond. 1781. 8. übers. von Crell. Berl. und Stettin 1785. 8.

IV. Schwedische Chemisten.

Urb. Hiärne.

Manuductio ad fontes medicatos et aquas minerales folerter investigandos. Stockh. 1679. 1707. 12. Kort Anledning till at skilliga Malm- och Bergarter. Stockh. 1702. 8. Acta et tentamina chemica. Holm. 1712. 4. cum annotat. Jo. Gottsch. Wallerii. Holm. 1753. 8. T. I. II.

Geo. Brandt.

(in den act. litterariis Suec. und den Abhandl. der schwed. Akad.)

Andr. von Swab.

(in den schwed. Abhandl.)

Joh. Gottschalk Wallerius.

Chemia physica. (schwedisch) Stockh. 1759 — 1768. 8. 2 Th. (lateinisch) eb. 1760. 8. V. I. übers. 1 Th. von Christ. Andr. Mangold. Goth. 1761. 8. 2 Th. von Weigel. Leipz. 1776. 8. Mineralogia. (schwedisch) Stockh. 1747. 8. übers. von Demso. Berl. 1750. 8. 1762. 8. Systema mineralogicum. Tom. I. Holm. 1772. T. II. 1775. 8. Vindob. 1778. 8. übers. von Leske. Th. 1. 2. Leipz. 1781. 8. Elementa Metallurgiae speciatim chemicae. Holm. 1768. 8. übers. Leipz. 1770. 8. Agriculturae fundamenta chemica. Vpsal. 1761. 4. übers. von Krünig. Berl. 1764. 8. Amoenitates academicae seu collectio selectarum dissertationum chemicarum et mineralogicarum. Vpsal. 1777. 8. Disputationum academicarum.

Fasc. I. Holm. et Lipsiae 1780. 8. Meditationes phys. chem. de origine mundi. Holm. 1779. 8. übers. von Chr. Fr. Kellner. Erf. 1782. 8. (und in den act. litter. Suec. und den Abhandl. der schwed. Akad. mie zu Stockh.)

Axel Friedr. von Cronstedt.

Förfök till Mineralogie. Stockh. 1758. 8. übers. von Brunnich. Kopenh. und Leipz. 1776. übers. und vers. mehrer von Abr. Gottl. Werner. Leipz. 1780. 1. B. 1. Th. (und in den Abhandl. der schwed. Akad.)

Andr. Joh. Retzius.

Kort begreep af Grunderne til Pharmaciaen. Stockh. 1769. 8. latin. 1771. Goett. 8. deutsch von Ebermaier. Lemgo 1771. 1777. 8. Prolegomena in pharmacologiam regni vegetabilis. Lips. 1783. 8. übers. von Westrumb. 1786. 8. (und in den schwed. Abh.)

Gustav von Eugeström.

Beskrifning af en mineralogisk Fick-Laboratorium. Stockh. 1772. 8. übers. mit Anm. von Weigel. Greifsw. 1774. 1782. 8. (und in den schwed. Abhandl.)

Swen Rinmann.

Anledningur till Kunskap om den grösste Järn och Stahl förädlingen. Stockh. 1772. 8. Förfök till Järnets Historia med Tillämpning för Slögder och Handwerk. Stockh. 1782. V. II. 4. übers. von Joh. Gottl. Georgi. 2. B. Berl. 1785. 8. (und in den schwed. Abhandl.)

H. T. Scheffer.

Chemiska föreläsningar, i Ordning stälde ock med Anmerkningar vitgittne af Torb. Bergmann. Vpsal. 1775. 8. übers. von Weigel. Greifsw. 1779. 8. (ferner in den schwed. Abhandl.)

Joh. Jak. Serber.

Neue Beyträge zur Mineralgeschichte verschiedener Länd. der. Mierau 1778. 8. Briefe aus Belschland. Prag 1773. u. a. mineral. Schriften.

Heinr. Gahn.

(s. Edimburgische medicin. Commentar. Th. III.)

D. Quist Anderson.

(in den schwed. Abhandl.)

Torbern Bergmann.

Anledning til Föreläsningar öfvet chemiens Beskaffenhet och Nyttä samt naturlige Kroppars almanaske skiljaktigheter. Stockh. Vpsf. och Abo. 1779. 8. übers. Leipz. 1779. 8. Opuscula physica et chemica pleraque seorsim antea edita. Vol. I. Holm. Vpsf. et Aboae 1779. 8. Vol. II. Vpsfal. 1780. 8. Vol. III. ib. 1781. Lipsiae 1786. gr. 8. übers. von Heinr. Tazbor. Gess. 1782. 8. Sciagraphia regni mineralis. Lipsf. et Dessav. 1782. ff. 8. (und in den Schwed. Abhandl. und Crell's chem. periodischen Christen.)

John Afzel Arvidson.

Diss. de acido formicarum. Vpsfal. 1777. 8.

V. Französische Chemisten.**Jean Kay.**

Essais sur la recherche de la cause pour laquelle l'Estain et le Plomb augmentent de poids, quand on les calcine. à Bazas. 1630. 8. Nouvelle edition par M. Gobir. à Paris 1777. gr. 8.

Nicol. le Seburc.

Traité de la chymie. à Paris 1660. 8. Vol. I. II. à Leyde. 1669. 12. V. I. II. nouvelle edition. à Paris 1751. 5 Vol. 8. teutsch unter dem Titel: Chymisches gültenes Kleinod. Nürnberg. 1672. 8. Chymischer Handseiter. eb. 1676. 1685. 8.

Moyse Charas.

Pharmacopée royale galenique et chymique. à Paris 1676. 4. Nouvelle edition. à Lyon. 1753. V. I. II. 4. (und in den Mém. de mathem. et de physf.)

Nicol. Lemery.

Cours de chymie. à Paris 1675. 8. 1679. 1682. 1683. 1690. Leid. 1716. 8. nouv. edit. par M. Baron. à Paris 1756. 4. übers. Dresd. 1697. 8. 1713. 1726. 8. mit Zus. von Zimmermann. das. 1754. 8. Traité de l'Antimoine. à Paris 1707. 8. übers. von J. A. Mahler. Dresd. 1769. 8. (und mehrere Abhandl. in den Mém. de l'acad. de Paris.)

Lemery, der ältere Sohn.

(in den Mém. der Pariser Acad.)

Lemery, der jüngere Sohn.

(ebendasselbst.)

Geofroy, der ältere.

(ebendas.)

Geofroy, der jüngere.

(ebendas.)

Boulduc.

(ebendas.)

Reaumur.

L'art de convertir le fer forgé en acier. à Paris 1722.

4. L'art d'adoucir le fer fondu. eb. 1762. fol. (und in den Mém. der Pariser Akademie.)

Bourdelin.

(in den Mém. der Pariser Akademie.)

Graf von Barthe.

Chymie hydraulique. à Paris 1745. 12. par Mr. *Parmenier*. 1775. übers. Gess. und Leipz. 1749. 8. Frankfurt. 1755. 8.

Du Hamel du Monceau.

(mehrere einzelne Werke, die in der Description des Arts et Métiers mit befindl. sind, und Abhandlungen in den Mém. der Pariser Akademie.)

Sellot.

L'art de teindre les laines. à Paris 1750. übers. von *Abt. Gotth. Kästner*. Altona. 1751. 1764. 8. (und in den Mém. der Pariser Akademie; und Mém. présent.)

Rouelle, der ältere.

Tableau d'analyse chimique ou procédés du cours de chymie. à Paris 1774. 12. (in den Mém. der parif. Akademie und im Journal de Medicine.)

Peter Jos. Macquer.

Elémens de Chymie theorique. à Paris 1749. 12.

Elémens de chymie pratique. à Paris 1751. 12.

T. I. II. übers. Leipz. 1752. 1753. 1768. 8. Dictionnaire de chymie. à Paris 1766. 12. T. I - III. übers.

von *Pörner*, unter dem Titel: Allgemeine Begriffe der Chymie. Leipz. 1768 — 69. gr. 8. Th. I — III. Nouvelle edition. à Paris 1775. T. I - III. gr. 4. übers.

unter dem Titel: chemisches Wörterbuch, von *Leonhardi*. Leipz. 1781 — 83. Th. I - VI. L'art de la teinture

ture en soie. à Paris 1763. fol. Übers. Leipz. 1779. 8.

Walovin.

Chymie medicinale. à Paris 1750. 12. 1755. T. I. II. Übers. von Königsdörfer. Altenb. 1763 — 64. B. I. II. (und in den Mém. der Pariser Akademie.)

Baumé.

Manuel de Chymie. à Paris 1763. 1766. 12. Übers. von Wasserberg. Wien 1774. 8. Chymie expérimentale et raisonnée. à Paris 1773. 8. T. I — III. Übers. von Gehler. Leipz. 1775 — 1776. Th. I — III. gr. 8. Elemens de Pharmacie. à Paris 1762. 8. Übers. Wien 1777. gr. 8. Mémoires sur les argilles. à Paris 1770. 8. (und in den Mém. der Pariser Akadem. in den Mém. présent, und in Rozier observat. et mémoires.)

Baron.

(in den Mém. présent. und der Pariser Akadem.)

De Machy.

Instituts de Chymie ou principes elementaires de cette science, présentés sous un nouveau jour. à Paris 1766. 8. Procédés chymiques rangés méthodiquement et dessinés. à Paris 1769. 8. L'art du distillateur d'eaux fortes. à Paris 1773. fol. und in der Description des arts; Übers. von Sam. Ganemann, unter dem Titel: Laborant in Großen. Leipz. 1784. gr. 8. I — 2. B. Recueil des dissertations physico-chymiques. à Amsterd. 1774. 8. (und in Rozier Journal de phys.)

Sage.

Examen chymique de différentes substances minérales. à Paris 1769. gr. 12. Übers. von Joh. Beckmann. Götting. 1775. 8. Elemens de Mineralogie docimastique. à Paris 1772 — 1777. T. I — II. 8. Übers. von Leske. Leipz. 1775. 8. L'art d'essayer l'or et l'argent. à Paris 1780. 8. Analyse chymique et concordance des trois regnes. à Paris 3 Vol. 1786. 8. (und in Mém. der Pariser Akad.)

Ludw. Claud. Cadet.

(in den act. acad. natur. curios., in den Mém. présent. und den Mém. der Pariser Akadem.)

Monnet.

Traité des eaux minerales. à Paris 1768. 12. Traité de la vitriolification et aluminacion. à Amsterd. 1769. 12. Exposition des Mines. à Par. 1772. 12. Traité de la dissolution des métaux. à Amst. et Paris 1775. 8. Nouveau système de Mineralogie. à Bouillon. 1779. 8. (und in den Abhandl. der Pariser und Schwedischen Akadem.)

Kouelle, der jüngere.

(in dem Journal de Medicine und Kozier's observ. de phys.)

Bucquet.

Introduction à l'étude des corps naturelles, tirés du regne mineral. à Paris 1771. 12. T. I — II. (und in den Mém. des Savans étrangers, und der acad. roy. des sc.)

De Lafone.

(in den Mém. der Pariser Akadem.)

M. Jars.

Voyages metallurgiques. à Paris T. I. II. III. 1779 — 81. 4. übers. von Gerhard. I — 4. V. Berl. 1783 — 85. gr. 8.

D'Arcet.

Mémoire sur l'action d'un feu égale violent et continue, — sur un grand nombres de Terres de Pierres et de chaux métalliques. à Paris 1769. 1771. 8. (und im Journal de Medicine.)

Graf von Milly.

L'art de porcellaine. à Paris 1771. fol. übers. von Schreber. Königsb. und Leipz. 1774. 4. (und in Kozier's Observat. f. la phys.)

Kozier.

Observations et Mémoires sur la physique, sur l'histoire naturelle et sur les arts et metiers, à Paris T. I. 1773. f. 4.

Lavoisier.

Opuscules physiques et chymiques. à Paris 1774. T. I. II. gr. 8. übers. von Weigel. Greifsw. 1783 — 85. 2. V. 8. und mit einem dritten V. vermehrt. eb. 1783. 8. (und in den Mém. der Pariser Akadem.)

Guyton.

Guyton de Morveau.

Digressions academiques, à Dijon et Paris 1772. 12.
 Elemens de chymie theorique et pratique par Mr.
 de Morveau, Maret et Durande. à Dijon. Vol. I.
 1777., Vol. II. III. 1778. 12. übers. von Weigel.
 Leipz. Th. 1. 1778. Th. 2. 1779. Th. 3. 1780. (und
 in den Mém. der Pariser Akademie und Rozier's Ob-
 servat. de phys.)

Maret. (s. Morveau.)

Durande. (s. Morveau, und in den Par. Abb.)

Berthollet.

Observations sur l'air. à Paris 1776.

Der Herzog von Aven.

(in der Hist. und Mém. der Par. Acad.)

Der Herzog von Chaulnes.

Nouvelle methode de saturer d'air fixe à la fois et
 en moins d'une minute trente pintes d'eau et même
 plus. à Paris 1778. 8. (und in den Mem. present.)

Der Herzog von Rochefoucauld.

(im Journ. de phys.)

Sigaud de la Fond.

Essai sur différentes especes d'air. à Paris 1779. 8.
 nouv. edit. 1785. ib. 8.

Bosc d'Antic.

Oeuvres. à Paris 1780. 8.

Bayen.

Recherches chymiques sur l'étain. à Paris 1781. 8.
 (und im Journ. de Phys.)

Von Sourcroy.

Mémoires et observations de Chimie. à Paris 1784.
 8. übers. von Lebenstreit. Leipz. 1785. 8. Leçons ele-
 mentaires d'histoire naturelle et de Chimie. ekend.
 T. I. II. 1782. 8.

Joh. Sennehier.

Mémoires physico-chymiques sur l'influence de la
 lumiere solaire pour modifier les êtres des trois reg-
 ne de la nature et sur tout ceux du regne vegetal.
 à Geneve. 1782. T. I. II. III. 8. Recherches sur
 l'influence de la lumiere solaire pour metamorphoser
 l'air

l'air fixe en air pur par la vegetation. ebend. 1783. 8.
Essais analytiques sur l'air inflammable. à Geneve
1784. 8. übers. von Crell. Leipzig. 1785. 8.

De la Metherie.

Essai analytique sur l'air pur et les differentes especes
d'air. à Paris 1785. 8.

VI. Italiänische Chemisten.

Dion. Andr. Sancesini Magati.

Notomia dell' aqua. Padua. 1715. 8. übers. Langens.
1771. 8.

Joh. Marsucchi.

Nova et vera chemiae elementa. Patav. 1751. 8.

Joh. Ant. Scopoli.

Annus historico-naturalis. I-V. Lips. 1769—72. 8.

Dissertationes ad scientiam naturalem pertinentes.

T. I. Prag. 1772. 8. Fundamenta chemiae prae-

lectionibus chemicis accommodata. Prag. 1777. 8.

Pav. 1780. 8.

Graf von Saluzzo.

(in den Miscel. Taurin. und den Memorie di matem.
e fisica.)

Felix Fontana.

Ricerche fisiche sopra l'aria fissa. Firenze 1774.

übers. von S. K. von Wasserberg. Wien 1777. 8.

Descrizioni ed usi di alcuni stromenti per misurar la

salubrità dell' aria. 1774. 4. Traité sur la venin

de la vipere, sur les poisons americains &c. à Floren-

ce. T. I II. 1781. gr. 4. (und im Journ. de phys.)

Jac. Barthol. Beccaria.

(in den Miscell. Taurin. und Comment. bonon.)

Ludw. Tessari.

Chymiae elementa in aphorismos digesta. Venet.

1772. 8.

Marsiglio Landriani.

Ricerche fisiche intorno alla salubrità dell' aria. in

Milano. 1775. 8. Dissertazione chimica sull' azzurro

di Berlino e l'alcali flogificato. ebend. 1782. übers.

Berlin 1784. 8. (und in Priestley's Observat.)

Tiberius

Tiberius Cavallo.

Abhandlung über die Natur und Eigenschaften der Luft.
Aus dem Engl. übers. Leipz. 1783. 8. Mineralogische
Tabellen. Aus dem Engl. übers. von Forster. Halle
1786. gr. fol.

Alex Volta.

Lettere sull' aria infiammabile nativa delle paludi.
Como 1776. 8. übers. Straßb. 1778. 8.

Hermenegild Pini.

De venarum metallicarum excoctione. Vol. I. II.
Vindobon. 1780—81. 4.

Laz. Spalanzani

Experiences sur la digestion de l'homme et de diffé-
rentes espèces d'animaux. à Geneve 1783. 8.

Alexander Barca.

Lettera sulla scomposizione dell' alcali flogificato.
In Milano 1783. 4.

VII. Spanische Chemisten.

Alvaro Alonso Barba.

El arte de los metales, en que se ensena el verdadero
beneficio de los de oro y plata por azogue &c. Ma-
drit. 1640. 1729. 4. ins Englische übers. von Sand-
wich. Lond. 1674. 8. Französisch, Paris 1751. Vol.
I. II. 8. Deutsch übers. unter dem Titel: Bergbüch-
lein. Hamb. 1696. 8. Frankf. 1726. 1739. 8.
Wien 1749. 8.

Don Anton de Ulloa.

Notitias americanas, entretenimientos Physicos-hi-
stóricos sobre la América y la septentrional orien-
tal. Madrid. 1772. 4. übers. von Joh. Andr. Dieze.
Götting. 1781. 8. (und in den schwed. Abhandl.)

Juan Joseph und Fausto de Luyari.

Chemische Berggliederung des Wolframs und Untersuchung
eines neuen darin befindlichen Metalles. Nach dem Engl.
übers. von S. A. C. Gren. Halle 1786. 8.

Die chemischen Schriftsteller bedienen sich öfters gewisser Zeichen, um damit verschiedene zu untersuchende Körper, oder ihre Bestandtheile, oder die Operationen selbst, oder die Werkzeuge anzudeuten. Man hat bey ihrer Anwendung die Bequemlichkeit, abgekürzt zu schreiben und Raum zu ersparen; man müßte sie aber doch nie da brauchen, wo ein Irrthum, den sie leicht veranlassen, wichtige Folgen haben könnte. Indessen muß man sie, da sie einmal eingeführt sind, kennen lernen, um die Schriftsteller, die sich ihrer bedienen, zu verstehen. Wir werden in der Folge die gebräuchlichsten jedesmal mit bey den Körpern, bey den Arbeiten oder Werkzeugen selbst anföhren, welche durch sie bezeichnet werden. Der Ursprung mehrerer dieser Zeichen fällt in sehr entfernte Zeiten, und ist wohl in Aegypten zu suchen. Ihre Entstehung möchte wohl einerley Grund mit der mystischen und hieroglyphischen Schreibart der Alchemisten haben. Diese Geheimnisse oder große Weisheit hat man nicht Ursach in ihnen zu suchen.
